

<https://www.unz.com/article/israel-fails-to-sabotage-islamabad-accord-at-least-for-now/>

Israel scheitert bei dem Versuch, das Abkommen von Islamabad zu sabotieren – zumindest vorerst



So könnte es am 19. Juni in Genf aussehen: Vizepräsident J.D. Vance und Außenminister Araghchi unterschreiben unter pakistanischer Aufsicht ein Abkommen.

14. Juni 2026 | Larry C. Johnson

Als bekannt wurde, dass Israel am Sonntagnachmittag einen Vorort im Süden von Beirut bombardiert hatte, begannen die Iraner, sich auf die angekündigte Vergeltungsmaßnahme vorzubereiten, wurden jedoch durch ein Bestechungsangebot von Donald Trump davon abgehalten. Berichten zufolge standen der Iran und die USA kurz vor einer Einigung auf der Grundlage des 14-Punkte-Plans des Iran, als der israelische Angriff im Libanon alles ins Chaos stürzte. Der Iran begann schnell, sich auf einen erneuten Raketenangriff auf Israel vorzubereiten, doch Donald Trumps Team soll dem Iran angeblich finanzielle Anreize angeboten haben, Israel nicht anzugreifen.

Die iranische Nachrichtenagentur Mehr berichtete, dass eine 14-Punkte-Vereinbarung zwischen den USA und dem Iran die Freigabe von 24 Milliarden US-Dollar an eingefrorenen iranischen Vermögenswerten während einer 60-tägigen Verhandlungsphase vorsieht, wobei die Hälfte davon – 12 Milliarden US-Dollar – dem Iran bereits vor Beginn der Verhandlungen zur Verfügung gestellt werden soll. Die Absichtserklärung sehe Berichten zufolge auch die sofortige und dauerhafte Einstellung der Kriegshandlungen an allen Fronten einschließlich des Libanon vor, eine Verpflichtung der USA, sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Iran einzumischen, die Aufhebung der Seeblockade innerhalb von 30 Tagen sowie die Wiederöffnung der Straße von Hormus nach iranischen Vorgaben.

Trump hat dem Iran im Grunde genommen ein Bestechungsgeld angeboten, damit dieser Israel nicht angreift. Er erklärte auf Truth Social, dass das Abkommen der USA mit dem Iran „nun abgeschlossen“ sei, und genehmigte die sofortige Wiederöffnung der Straße von Hormus sowie die unverzügliche Aufhebung der US-Seeblockade, anstatt 30 Tage abzuwarten. Er stimmte zudem zu, dass der Iran die 12 Milliarden Dollar erhalten könne, sobald das Waffenstillstandsabkommen am Freitag unterzeichnet sei.

Mit dieser Änderung bestätigte der Oberste Nationale Sicherheitsrat des Iran den Abschluss eines Abkommens zwischen den USA und dem Iran:

Die Islamische Republik Iran hat unter der Führung ihres gefallenen Führers ihren Sieg über den amerikanisch-zionistischen Feind vollendet und unter der Führung des Obersten Führers des Systems (möge Gott ihn beschützen), mit der Unterstützung der gesamten Nation und den unermüdlichen Anstrengungen der Krieger des Islam nach mehreren Monaten schwieriger und intensiver Verhandlungen und auf der Grundlage des Beschlusses des Obersten Nationalen Sicherheitsrates am Abend des 14. Juni den Text der Absichtserklärung bezüglich der Verhandlungen zur Beendigung des Krieges (Verhandlungen in Islamabad) zwischen dem Iran und den USA fertiggestellt.

Gemäß den getroffenen Vereinbarungen werden der Krieg und die militärischen Operationen an allen Fronten, einschließlich des Libanon, ab heute Abend sofort und für immer beendet, und die Seeblockade gegen den Iran wird unverzüglich und vollständig aufgehoben. Die Unterzeichnung dieser Absichtserklärung wird am Freitag, dem 19. Juni, offiziell erfolgen. Die Verhandlungen über das endgültige Abkommen werden verschoben, bis die andere Partei ihren Verpflichtungen gemäß der Absichtserklärung nachkommt. Die Islamische Republik Iran schätzt die Bemühungen der Islamischen Republik Pakistan und der Regierung von Katar sehr.

Bevor Sie jedoch die Champagnerkorken knallen lassen, sollten Sie wissen, dass Vertreter der Trump-Regierung – meist anonym – ein ganz anderes Bild von dem Abkommen zeichnen. So wies beispielsweise ein hochrangiger US-Beamter die Behauptung des Iran zurück, man werde vor Beginn der 60-tägigen Verhandlungen bedingungslos 12 Milliarden Dollar an eingefrorenen Vermögenswerten erhalten, und bezeichnete diese Behauptung laut Axios als „Propaganda“:

Das ist absolut falsch. Es handelt sich um eine leistungsabhängige Vereinbarung, und es werden keine eingefrorenen Gelder freigegeben, solange die Iraner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Der Punkt ist einfach: Zwischen den USA und dem Iran bestehen weiterhin erhebliche Differenzen hinsichtlich der Einzelheiten des vorgeschlagenen Absichtsprotokolls. Selbst wenn diese Einzelheiten letztendlich geklärt werden und am Freitag ein Schreiben unterzeichnet wird, in dem beide Seiten ihre Einigung über die 14 im endgültigen Absichtsprotokoll festgelegten Grundsätze bestätigen, wird dies den Beginn eines Verhandlungsprozesses markieren, der mindestens zwei Monate, wenn nicht sogar länger dauern wird. Und zu jedem Zeitpunkt in den folgenden Tagen wird ein Verstoß der USA oder Israels gegen die Absichtserklärung den Iran wahrscheinlich dazu veranlassen, seine Angriffe auf israelische oder US-amerikanische Militärziele wieder aufzunehmen.